

BILDUNG

Erfahrungsaustausch «Überbetriebliche Kurse»

Kältemonteure und Kältemonteurinnen besuchen während ihrer vierjährigen Ausbildungszeit fünf überbetriebliche Kurse. Anlässlich des Erfahrungsaustauschs der ÜK-Beteiligten werden diese Kurse vorgestellt.



Ausbildung an der Schweiss-anlage

Claudio Müller

Bereits zum zweiten Mal haben sich im Februar 2008 die Verantwortlichen für die überbetrieblichen Kurse (ÜK) der Kältemonteure zu einem Erfahrungsaustausch in Bern getroffen. Die Verantwortlichen der Kältemonteur-Kurse KMK I bis KMK V, als Lehrbeauftragte der STF Winterthur, alle Fachlehrer sowie der Lehrer der Allgemeinbildung der Berufsschule gibb in Bern und die Chefexperten der Lehrabschlussprüfungen haben die vergangenen Kurse analysiert.

Mit dem Treffen wurde allen Beteiligten eine Plattform zum Informationsaustausch geboten. Alle erhielten einen Überblick über den Verlauf der vergangenen Kurse. Gemeinsam wurden die Kursin-



Hartlöten am Kondensator (KMK 1)



Gerhard Pulver erläutert den Kurs KMK 2.

halte abgestimmt und die Koordination mit dem Berufsschulunterricht sichergestellt. Daneben wurden auch pädagogische, organisatorische und fachspezifische Themen diskutiert.

5 Kursteile

Die Ausbildung zum Kältemonteur beinhaltet den obligatorischen Besuch von fünf überbetrieblichen Kursen. Die Kurse werden an der Schweizerischen Technischen Fachschule STF in Winterthur im Auftrag des SVK angeboten.

Diese Kurse haben den Zweck, die Lernenden in die grundlegenden Fertigkeiten des Berufes einzuführen und sie auf die weitere Ausbildung im Lehrbetrieb vorzubereiten. Sie sollen während der anschliessenden Tätigkeit im



Der Einhaltung der Arbeitssicherheit wird grosser Stellenwert beimessen (KMK 5).



Hauptarbeit im KMK 2

Lehrbetrieb die im Kurs erlernten Grundfertigkeiten möglichst selbständig üben, festigen und vertiefen können.

Die überbetrieblichen Kurse werden seit 2006 auch in der Westschweiz und im Tessin nach den Vorgaben der deutschschweizerischen Lernzieldefinitionen durchgeführt.

Positive Rückmeldungen

Aus den Kursberichten am Erfahrungsaustausch war kurz zusammengefasst Folgendes zu entnehmen:

– Die Kurse können im bereits bewährten Rahmen weitergeführt



Hartlöten unter Schutzgas (KMK 2)

und verfeinert werden.

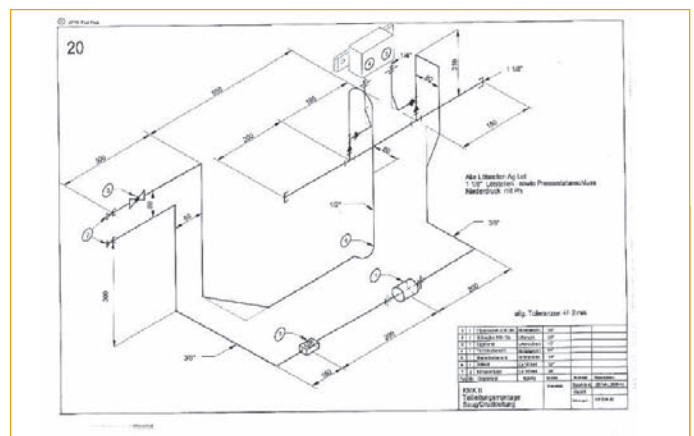
– Das Arbeitsklima in den Kursen wird als sehr angenehm und förderlich bezeichnet.

– Die Lernenden bringen teilweise wenig Vorwissen aus den vorangegangenen Kursen mit. Repetitionen zur Auffrischung nehmen viel Zeit in Anspruch.

– Das Leistungsgefälle innerhalb von Kursgruppen ist teilweise



Präzisionsarbeit beim Gewindebohren

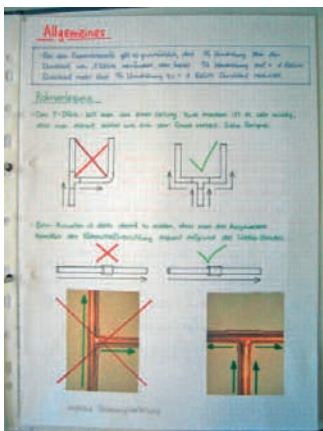


Isometrieplan zur Erstellung der Teilleitung

- beachtlich gross.
- Der Lernerfolg innerhalb der Kurse ist erfreulich.
 - Die Kursverantwortlichen arbeiten gerne mit den jungen Berufsleuten zusammen.

Arbeitsbuch

Auch das Arbeitsbuch der Lernenden war Thema am Erfahrungsaustausch. Das Arbeitsbuch ist seit 2005 fester Bestandteil der ÜKs. In den Kursen KMK I und KMK II werden zum Aufbau und zur Führung der Arbeitsbücher Hilfestellungen und Tipps erteilt. Die Arbeitsbücher werden in allen fünf Kursen auf deren Führung kontrolliert. Erfreulich ist die Qualitätssteigerung, die von Kurs zu Kurs erkannt werden kann. Gemäss Ausbildungsreglement Art. 4 sollen die Lernenden im Arbeitsbuch laufend alle wesentlichen Arbeiten, erworbenen Berufskennnisse und ihre Erfahrungen festhalten. Die Ausbilder kontrollieren das Arbeitsbuch mindestens quartalsweise. Das Arbeitsbuch dient so der Kontrolle des Ausbildungsstands.



Einsicht in Arbeitsbücher



Gespannt werden Kursberichte verfolgt



Kälteleitungs montage im Team (KMK 3)



Verdrahtung im Schaltta-bleau (KMK 4)



Vorbereitung auf die Messübun-gen durch R. Pfaff (KMK 5)

Übertriebliche Kurse in der Kältebranche

Kurs	Dauer und Zeitpunkt	Kursinhalte
KMK I	2 Wochen zu Beginn des ersten Lehrjahres	Einführung in die handwerklichen Grundfertigkeiten mit dem Ziel, dass diese anschliessend im Betrieb selbständig angewendet werden können: - Werkzeuge nennen und handhaben - Metalle bearbeiten - Hartlöten und Biegen - Verbindungen ausführen - Dämmen von Leitungen und Apparaten - Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes umsetzen
KMK II	1 Woche nach der ersten Hälfte des 1. Lehrjahres	Beherrschen der genannten handwerklichen Grundfertigkeiten - Metallbearbeitung - Hartlöten und Biegen - Dämmung von Leitungen und Apparaten
KMK III	1 Woche im 2. Lehrjahr	Erlernen der Grundlagen für den fachgerechten Anlagebau - Überprüfen des Ausbildungsstandes auf der Basis des Modelllehrgangs - Teilleitungs montage / Befestigungstechnik / Demontage / Entsorgung - Umgang mit Kältemitteln und technischen Gasen / Recycling
KMK IV	1 Woche im 3. Lehrjahr	Korrektener Einsatz von elektrischen Messegräten; systematische Prüfung von elektrischen Schaltungen - Mess- und Steuertechnik - Strom-, Spannungs- und Widerstandsmessungen - Teilverdrahtung einer elektrischen Schaltung - Einfache Störungsbehebung - Sicherheitsvorschriften, Unfallverhütung
KMK V	1 Woche im 4. Lehrjahr	Inbetriebsetzung und Instandsetzung einer einfachen Kälteanlage beherrschen - Inbetriebnahme - Instandsetzung

Teilnehmer am ERFA-Treffen 2008

Hess Alfred	Kursverantwortlicher KMK I
Pulver Gerhard	Kursverantwortlicher KMK II
Bieri Christian	Kursverantwortlicher KMK III
Wymann Reto	Kursverantwortlicher KMK IV
Pfaff René	Kursverantwortlicher KMK V
Schürmann Urs	Fachlehrer KMK V
Diem Martin	Fachlehrer gibb
Goetz Patrick	Fachlehrer gibb
Hirschi Andreas	Fachlehrer gibb
Müller Claudio	Fachlehrer gibb
Rüfenacht Rolf	ABU-Lehrer gibb
Baumann Daniel	Chefexperte LAP
Eng Stefan	Chefexperte LAP, Ostschweiz



Claudio Müller, gibb

Weiter wurden die Anwesenden am ERFA-Treffen von Alfred Hess und Claudio Müller kurz über die bevorstehenden Arbeiten zur den Bildungsverordnungen (BiVo) informiert und gleichzeitig motiviert, die Gelegenheit zur Mitgestaltung des Kältemonteur-Berufs wahrzunehmen.

Die Zahl der Lernenden ist in den vergangenen Jahren stetig angestiegen. So sind die Werkstätten der STFW während den ÜK's der Kältemonteur jeweils stark ausgelastet. Die Entwicklung ist erfreulich, stellt die Organisatoren allerdings immer wieder auf die Probe.

Mit der Erweiterung der überbetrieblichen Kurse von früher zwei Kursen auf aktuell fünf Kurse, wurde ein guter Entscheid gefällt. Die Lehrbetriebe sind allerdings dadurch gefordert, den Lernenden Möglichkeiten zur Vertiefung der neuen Fertigkeiten zu ermöglichen. In einer Randbemerkung darf auch erwähnt werden, dass die Kurse keine Vorbereitungskurse zur Lehrabschlussprüfung darstellen. Die Lehrbetriebe richten sich bei den LAP-Vorbereitungsarbeiten nach den Richt- und Informationszielen im Ausbildungsreglement.

Die STF Winterthur und der SVK danken allen Fachlehrern der ÜK's für ihren engagierten Einsatz zur Ausbildung des Branchen-Nachwuchses! Viele Arbeiten werden von den Kursverantwortlichen und den Fachlehrern unentgeltlich in der Freizeit geleistet. Dies beweist doch den Stellenwert einer guten Berufsbildung! So können die kommenden Kurse im Frühjahr 2008 mit Optimismus angegangen werden! ■



Alfred Hess, STFW

Links:

www.svk.ch
 – Berufsbildung
 – Überbetriebliche Kurse

Kontakt für die Kursadministration:

STFW, Frau Liliane Mazotti
 Tel. 052 260 28 09